

CfP NEST-Workshop „Umwelt – Technik – Wissen“

Das DACH-Netzwerk Umweltgeschichte hat sich der Förderung von early-career Historiker:innen aus dem deutschsprachigen Raum verschrieben. Ziel ist es, einen Begegnungsraum jenseits der großen Konferenzen zu schaffen, in dem MAs, PhDs und Early-Postdocs sich vernetzen, ihre Projekte gemeinsam weiterentwickeln und die Herausforderungen ihrer jeweiligen Karrierephasen besprechen können.

Niche construction¹ for historians of the Environment, Science and Technology (NEST)

In unserem ersten Workshop zum Thema „Umwelt – Technik – Wissen“, der vom 6.-8. November 2024 in Berlin stattfinden wird, arbeiten wir aktiv an der Verflechtung von Umwelt-, Technik- und Wissenschaftsgeschichte. Wir laden Teilnehmer:innen ein, in Textbeiträgen zu reflektieren, wie sie Fragestellungen und Konzepte dieser Fächer in ihrer Forschung zusammenbringen, bzw. ermuntern diejenigen, die eher disziplinar arbeiten, mit anderen Workshop-Teilnehmer:innen über potentielle Verbindungen ihrer Projekte nachzudenken.

Die Texte sollen in einen Sammelband fließen, der aufzeigt, wie sich über den historiographischen Fokus auf die Umwelt die Methoden und Anliegen verschiedener Disziplinen auf interessante Weise verbinden lassen.

Neben diesem Austausch zu unserer Forschung entwickeln wir im World-Café-Format ein Institutionen-Radar, diskutieren aktuelle Methoden, Best-Practice-Ansätze für die Lehre, Publikationsstrategien und die Implementierung von Diversity-Aktionsplänen und Mental Health-Anliegen in Lehre und Forschung. Eine Keynote von Dania Achermann (St. Gallen) und eine Walking Tour mit Timothy Moss (Berlin) entlang urbaner Infrastruktursysteme runden das Programm ab.

Dem Workshop vorangestellt ist ein virtuelles Vortreffen am 16. September 2024, in dem wir das Workshop-Konzept noch einmal ausführlich besprechen und potentielle thematische Schnittmengen für gemeinsame Verflechtungs-Beiträge ausloten.

Wir bitten um die Einreichung eines **Abstracts von 500 Wörtern** und einer **Kurzbiographie** bis zum **30. Juni 2024** an eseh_dach@boku.ac.at. Bitte gib in dem Abstract an, ob Du ein pre-circulated-Paper beitragen und/oder einen Tisch im World-Café (zu einem der genannten oder einem weiteren Thema) betreuen möchtest. Bei inhaltlichen Rückfragen, schreibe einfach eine Mail an Martin Meiske (m.meiske@deutsches-museum.de).

¹ „Niche construction is the process whereby organisms actively modify their own and each other’s evolutionary niches. Examples include the building of nests, burrows, mounds, and other artifacts by animals; the alteration of physical and chemical conditions; the creation of shade, influencing wind speed; and the alteration of nutrient cycling by plants.“ Laland, K., Matthews, B. & Feldman, M.W., An introduction to niche construction theory. *Evolutionary Ecology* 30 (2016), 191–202; zur jüngeren Diskussion um „human / (socio)cultural niche construction“, siehe: Ertsen, M. W., Mauch, C. and Russell, E. eds. „Molding the Planet: Human Niche Construction at Work,“ *RCC Perspectives: Transformations in Environment and Society* 2016, no. 5. doi.org/10.5282/rcc/7723